

STUDIENREISE ZUR GEDENKSTÄTTE AUSCHWITZ-BIRKENAU

Lernen aus der Geschichte - Erinnerung bewahren

Das ehemalige nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager steht synonym für die NS-Vernichtungspolitik und die Ermordung von europäischen Juden und Jüdinnen, von Roma und Sinti, homosexuellen Frauen und Männern, sogenannten „Asozialen“, politisch und religiös Verfolgten und Menschen aus dem politischen Widerstand.

Die Studienreise eröffnet die Möglichkeit einer intensiven und differenzierten Beschäftigung mit diesem einschneidenden Kapitel unserer jüngeren Vergangenheit - jenseits von „Infotainment“ und Verallgemeinerung. Gerade angesichts nicht nur europaweit steigender Aggression und Gewalt gegen ethnische, religiöse und soziale Minderheiten sowie Ausgrenzungspolitiken ist ein Blick auf unsere unmittelbare Vergangenheit notwendig und sinnvoll. Er zeigt, wohin in letzter Konsequenz die Diskriminierung von Menschen, Antisemitismus, Rassismus und Minderheitenfeindlichkeit führen konnten.

Ein weiterer Aspekt der Auseinandersetzung mit Auschwitz ist aber auch die Diskussion von Bezügen zur Gegenwart. Die Studienreise bietet auch eine der wenigen Gelegenheiten, mit Überlebenden der NS-Diktatur und der Vernichtungslager zu sprechen.

Die Einladung, an dieser von der Gesellschaft für politische Aufklärung und vom Bildungswerk NÖ betreuten Studienreise teilzunehmen, richtet sich an Personen jeden Alters, unabhängig von politischer Einstellung, sozialem bzw. beruflichem Hintergrund und Religionszugehörigkeit.



16. April: ca. 13–18 Uhr Vorbereitungsseminar in 1150 Wien: Reiseinfos, Einführung in die Thematik, Vorstellung des Projektes Herklotzgasse 21 - ein Knotenpunkt jüdischen Lebens vor 1938, Gespräche mit ZeitzeugInnen
17. April: Vorbereitungsseminar im Bildungshaus Großrußbach: Gespräche mit ZeitzeugInnen, Vorträge, Filme, Diskussionen
18. April: Abreise nach Oswiecim/ Auschwitz - Busfahrt; Besuch des Jüdischen Zentrums in Oswiecim, Audio-Dokumente, Diskussionen
19. April: Geführte Besichtigungen der Gedenkstätten Auschwitz und Birkenau; Filmdokus
20. April: Sonderführung im Archiv der Gedenkstätte, Besuch der Kunstsammlungen und der nationalen Ausstellungen, Gespräch mit einem Zeitzeugen
21. April: Besichtigung Krakau; Stadtführung durch das jüdische Viertel; Nachmittag zur freien Verfügung
22. April: Rückfahrt (Ankunft in Wien ca. 15 Uhr)

Kosten: € 490,- / Studierende € 430,- Einzelzimmerzuschlag: € 70,-

FrühbucherInnenbonus: Ermäßigung von € 25,- bei Anmeldung bis 31.01.2011. (Studierende FrühbucherInnenbonus: -€ 20,- zusätzlich zur Studierenden-Ermäßigung, max. halbtagsbeschäftigt)

Im Preis sind Reise-, Aufenthalts-, Verpflegungs- und Eintrittskosten enthalten. Eine eventuelle Übernachtung vom 16. auf den 17.4.2011 in Wien ist nicht enthalten. Die Fahrt erfolgt in einem modernen Bus. Eine Übernachtung im Bildungshaus Großrußbach, vier Übernachtungen in der Nähe von Oswiecim in einem Hotel. Eine **Teilnahme nur am Vorbereitungsseminar** am 16. und 17. April (in Wien und Großrußbach) ist ebenso möglich. Interessierte bitten wir um Kontaktaufnahme mit den Organisatorinnen.

KONZENTRATIONSLAGER AUSCHWITZ: DAS GRÖSSTE NATIONALSOZIALISTISCHE KONZENTRATIONSLAGER

Der Name Auschwitz gilt heute als Synonym für die Konzentrations- und Vernichtungslager des Dritten Reiches und die Verbrechen des Holocaust. Er ist ein Symbol für die systematische Unterdrückung, Menschenverachtung und die bislang beispiellose Vernichtung von Menschen - für eine Todesfabrik des industriell durchgeführten Massenmordes.

Das KZ Auschwitz verdankt seinen Namen der polnischen Stadt Oswiecim, einem Ort 60 Kilometer westlich von Krakau, der einmal zur Österreichisch-Ungarischen Monarchie gehörte. Das Lager wurde 1940 auf Befehl von Heinrich Himmler vor den Toren der Stadt errichtet und diente sowohl als Arbeitslager als auch ab 1941 als Vernichtungslager.

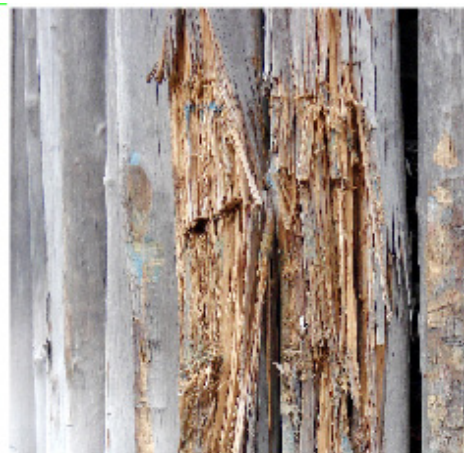
Der Komplex setzte sich aus drei Einzellagern zusammen: dem Stammlager (Auschwitz I, errichtet 1940), Auschwitz-Birkenau (Auschwitz II, errichtet 1941/42 und Auschwitz-Monowitz (Auschwitz III, 1941 als Zwangsarbeitslager errichtet). Daneben gab es noch 39 Außen- und Nebenlager.

Häftlinge wurden in Auschwitz II „selektiert“. Wer als nicht arbeitsfähig erachtet wurde – Männer, Frauen und Kinder -, wurde meist sofort in einer der vier als Duschräume getarnten Gaskammern in Auschwitz-Birkenaus vergast. Eine weitere Gaskammer befand sich in Auschwitz I. In diesen Tötungseinrichtungen konnten täglich mehrere tausend Menschen ermordet werden.

Die arbeitsfähigen Gefangenen mussten für verschiedene deutsche Firmen, darunter die IG Farben, arbeiten. Es gab kaum sanitäre Einrichtungen oder medizinische Versorgung. Hunger und Seuchen waren an der Tagesordnung. Im November 1944 wurden angesichts der vorrückenden sowjetischen Armee auf Befehl Heinrich Himmlers die Gaskammern sowie Krematorien gesprengt. Bis zu diesem Zeitpunkt waren in Auschwitz bereits über eine Millionen Menschen – Juden, Jüdinnen, Roma und Sinti, homosexuelle Frauen und Männer, politisch und religiös Verfolgte, Behinderte, sogenannte „Asoziale“ - ermordet worden. Am 27. Januar 1945 befreiten sowjetische Truppen das Lager.

1947 wurde durch ein Gesetz des polnischen Parlaments auf den zwei erhalten gebliebenen Teilen des Lagers das staatliche Museum Auschwitz-Birkenau als Gedenkstätte errichtet. Der Tag der Befreiung gilt seit einigen Jahren weltweit als internationaler Gedenktag an den Holocaust.

Der Name Auschwitz erlangte auch im Zusammenhang mit der Leugnung des Holocaust im Begriff „Auschwitz-Lüge“ traurige Berühmtheit. Bis heute bestreiten Rechtsextreme die in dem Lager geschehenen Verbrechen und die Vernichtung der europäischen Juden überhaupt.



INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Karin Liebhart, Gesellschaft für politische Aufklärung, c/o Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, 1010 Wien, Universitätsstraße 7/2, Tel.: 01/4277-47739, E-mail: karin.liebhart@univie.ac.at, www.uibk.ac.at/gfpa

Waltraud Riegler, Bildungs- und Heimatwerk NÖ, 1030 Wien, Schimmelgasse 13-15, Tel.: 01/533 18 99-10, E-Mail: w.riegler@bhw-n.eu, www.bhw-n.eu

NEU: Sie finden die **Facebook-Gruppe „Studienreise zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau“** unter: <http://groups.to/studienreiseauschwitz/>

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

* Schriftliche **Anmeldung** bis 15. März 2011 erbeten – Anmeldeformular wird Ihnen zugeschickt.

* **Anzahlung** von € 100, – erst nach Eingang der Anzahlung sind Sie angemeldet - Konto des BHW NÖ: Konto Nr. 08.155.000.326 bei der Hypo Investmentbank, BLZ 53.100

***Stornobedingungen:** Laut den Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) (www.wko.at, www.reisebueros.at) steht die Stornogebühr in einem prozentuellen Verhältnis zum Reisepreis und richtet sich bezüglich der Höhe nach dem Zeitpunkt der Rücktrittserklärung. Laut den Bestimmungen ergeben sich folgende Stornosätze: bis 30. Tag vor Reiseantritt 10%, ab 29. bis 20. Tag vor Reiseantritt 25%, ab 19. bis 10. Tag vor Reiseantritt 50%, ab 9. bis 4. Tag vor Reiseantritt 65%, ab dem 3. Tag (72 Std.) vor Reiseantritt 85% des Reisepreises.*

VERANSTALTERINNEN:

Bildungs- und Heimatwerk NÖ, www.bhw-n.eu

Gesellschaft für politische Aufklärung, www.uibk.ac.at/gfpa/

ORGANISATORISCHE LEITUNG:

Karin Liebhart, Sabine Pölcz (Gesellschaft für politische Aufklärung);

Waltraud Riegler (Bildungs- und Heimatwerk NÖ)

Die Studienreise ist mit 2 ECTS durch die Weiterbildungsakademie Österreich akkreditiert (www.wba.or.at)



Weiter Bildungs Akademie Österreich